



Hintergrundinformationen zum Pressetermin am 20. Januar in der JVA Saarbrücken

Die Agentur für Arbeit Saarland engagiert sich im Themenfeld Resozialisation Strafgefangener. So ist sie in **Netzwerken** und Koordinierungskreisen aktiv. Innerhalb dieser Arbeitskreise stand in diesem Jahr die Entwicklung der Webseite www.resozial Saar.net im Vordergrund. Sie ist für entlassene Straffällige die Adresse, um Kontakt zu Einrichtungen und Organisationen zu herzustellen, die ihnen auf dem Weg zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft helfen.

Darüber hinaus bietet die Agentur für Arbeit Saarland **Beratung** für Inhaftierte in der JVA an. Im Jahr 2011 fanden insgesamt neun Beratungstage statt, pro Beratungstag wurden zwischen acht und zwölf Gespräche geführt. Der pädagogische Dienst der JVA und die INBAS GmbH („Nachqualifizierung im Südwestverbund“) bilden die Schnittstelle zur Agentur für Arbeit und unterstützen Häftlinge bei der Vorbereitung auf die Beratungsgespräche, z.B. durch Erstellung eines beruflichen Werdegangs. „Nachqualifizierung im Südwestverbund“ nennt sich das Projekt, die Strafgefangenen mittels einer Berufsausbildung bessere Chancen für ein funktionierendes Leben nach der Haftentlassung verschaffen soll. Die Justizministerien der Länder Saarland, Rheinland-Pfalz und Hessen sind daran beteiligt, koordiniert wird es von INBAS GmbH.

„Neben den persönlichen Daten des Inhaftierten, dem zukünftigen Wohnort, dem Familienstand, der erworbenen Berufsausbildung und Haftdauer, ist die berufliche Vorstellung nach der Entlassung wichtig. Die jeweiligen Beratungsanlässe decken eine breite Palette ab. Es werden sowohl Fragen rund um die Entlassungsvorbereitung, das Prozedere der Arbeitslosmeldung, finanzielle Ansprüche und Antragstellung, zu Möglichkeiten und Alternativen auf dem Arbeitsmarkt sowie Weiterbildung beantwortet. Welche Chancen gibt es auf dem Arbeitsmarkt und was sind unrealistische Vorstellungen? Wurde eventuell ein Anspruch auf Arbeitslosengeld I durch eine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit während der Haft erworben? Welche Agentur für Arbeit ist nach der Entlassung zuständig? Natürlich kann in diesen Gesprächen keine direkte Vermittlung in Arbeit erfolgen, aber umfassende Informati-

on und Beratung kann Türen öffnen. Der Anfang ist gemacht und die Scheu vor den erforderlichen Behördengängen etwas genommen“, ist Hans-Hartwig Felsch, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Saarland, überzeugt.

Ein elementarer Teil der kooperativen Zusammenarbeit mit der JVA ist neben der Beratung der Bereich der beruflichen **Qualifizierung**. „Häftlinge sollen im Gefängnis Berufsausbildungen beginnen können oder vor ihrer Haftzeit begonnene Ausbildungen fortsetzen können. Ziel ist es, ihnen für die Haft und insbesondere die Zeit nach der Haftentlassung eine Perspektive zu geben, die auf der Anschlussfähigkeit der in der Haft erworbenen Fertigkeiten und Kompetenzen beruht“, so Felsch weiter.

So wurden im Jahr 2011 durch die Agentur für Arbeit Saarland erfolgreiche **Umschulungen** in den Berufsfeldern

- Maler und Lackierer (3 Teilnehmer),
- Kfz-Service-mechaniker (3 Teilnehmer) und
- Holzmechaniker (4 Teilnehmer)

durchgeführt. Die persönlichen und fachlichen Eignungsfeststellungen im Vorfeld der Umschulungen nahm der pädagogische Dienst der JVA vor. Die Kostenübernahme erfolgte durch die Agentur für Arbeit Saarland im Rahmen von FbW (Förderung der beruflichen Weiterbildung).

Neben den Umschulungen wurden auch **Kurzqualifizierungen** und **Anpassungsfortbildungen**, die der Kenntnisauffrischung bei Fachkräften dienen, durch die Agentur für Arbeit gefördert. Durch Erhöhung der Belegkapazität der JVA Saarbrücken und durch die Zunahme der Kurzstrafen-Inhaftierten ergab sich die Notwendigkeit eines veränderten Resozialisierungsangebotes. Daher war es sinnvoll, kürzere Qualifizierungsmaßnahmen anzubieten, um so einen Übergang in der Nachhaftzeit in den regulären Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Im Rahmen der Kooperation mit INBAS GmbH wurden in der 2. Jahreshälfte zwei Bildungsmaßnahmen realisiert:

- Grundlagen der Lagerwirtschaft mit dem Erwerb Fahrerlaubnis für Gabelstapler (12 Teilnehmer) und
- Gebäudereiniger/Nanotechnik (14 Teilnehmer)

Auch in 2012/2013 wird die Agentur für Arbeit Saarland berufliche Bildungsmaßnahmen in der JVA Saarbrücken unterstützen. Dies sind:

- Konstruktionsmechaniker (Umschulung mit einer Dauer von 24 Monaten)
- Holzmechaniker (Umschulung mit einer Dauer von 21 Monaten)
- Maler und Lackierer (Umschulung mit einer Dauer von 18 Monaten)
- Kfz-Service-mechaniker (Umschulung mit einer Dauer von 16 Monaten)
- Fachkraft für Lagerlogistik mit Erwerbs des Gabelstaplerscheins (Kurzqualifizierung mit einer Dauer von 2 Monaten)
- Gebäudereiniger/Nanotechnik (Kurzqualifizierung mit einer Dauer von 4 Monaten)